

# Post COVID Sprechstunde



## Post Covid Syndrom:

Einige an COVID Erkrankte haben auch nach überstandener Infektion über längere Zeit bestehende Beschwerden. Insbesondere eine ausgeprägte Müdigkeit und ein Schwächegefühl sind häufige Symptome (sog. Fatigue Syndrom). Die Patienten sind meist arbeitsunfähig und haben Mühe ihren Alltag zu meistern. Andere Symptome sind eine Belastungsluftnot, eine Tachykardie oder auch vielfältige neurologische und auch psychiatrische Symptome. Hält dieser krankhafte Zustand nach Genesung der akuten Infektion über 12 Wochen an, sprechen wir von einem Post-COVID Syndrom. Die Ursachen dieser chronischen Form der Erkrankung sind unklar. Ebenso gibt es bisher keine evidenzbasierte wirksame Behandlung.

Verschiedene Therapieansätze zeigen aber eine Verbesserung der Symptome.

Insbesondere immunologische Ursachen sind Gegenstand der derzeitigen Forschung, da eine COVID-Erkrankung eine Reihe von autoimmunen Prozessen auszulösen scheint.

Bei schwersten Verläufen der COVID-Erkrankung haben Therapien, die steuernd in das Immunsystem eingreifen, gewisse Erfolge erzielt. Zu nennen sind der Einsatz von Kortikosteroiden und Biologicals (z.B. Antikörper gegen Interleukin 6 und gegen GM-CSF), die eine Besserung bzw. auch geringere Sterblichkeit bewirken können.

Beim Post-Covid-Syndrom besteht eine starke Einschränkung der Leistungsfähigkeit und der Lebensqualität. Häufig sind auch Schmerzen der Muskulatur und des Bewegungsapparates, wie sie typischerweise bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen vorkommen. Deshalb stellen sich immer mehr Patienten mit rheumatischen Beschwerden in Rheumaambulanzen und Rheumapraxen vor, die eigentlich eine Post-Covid Erkrankung haben. Wichtig sind eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit einzelner medizinischer Fachdisziplinen, um eine zielgerichtete Diagnostik und einen Therapieplan zu erstellen.

## Post-Anti-COVID-Impfung Syndrom:

Insbesondere Patienten mit Autoimmunerkrankungen, z.B. entzündlich-rheumatischen Erkrankungen, haben häufiger mehr oder weniger ausgeprägte Nebenwirkungen der Impfung.

Schübe bestehender Autoimmunerkrankungen können ausgelöst werden, ebenso sehen wir des öfteren neu aufgetretene immunologische Krankheitsbilder, die sich von den klassischen entzündlich-rheumatischen Erkrankungen nicht unterscheiden. Oft sind auch für Autoimmunerkrankungen typische immunologische Laborveränderungen nachweisbar.

Die Zusammenhänge und Ursachen sind unklar. Denkbar sind eine durch die Immunstimulation der COVID-Impfung ausgelöste Autoimmunität, welche schon angelegt war, aber bisher nicht in Erscheinung getreten war. Schwierig gestaltet sich die Therapie solcher Impfungsassoziierten Erkrankungen. Immunsuppressive Ansätze sind meist wirksam,

aber die Indikation einer solchen Therapie muss sorgfältig abgewogen werden. Glücklicherweise sind solche Impfungsassoziierten Erkrankungen oft selbst limitierend und heilen nach einigen Wochen auch ohne immunsuppressive Ansätze aus.

### **Spezialsprechstunde für Post-COVID und COVID-Impfung assoziierte Erkrankungen:**

Wir bieten Patienten, die nach einer COVID-Erkrankung oder nach einer Impfung länger anhaltende Beschwerden aus dem rheumatologisch-immunologischen Formenkreis entwickeln eine zielgerichtete Untersuchung und Beratung an. Die häufigste Frage ist, ob sich eine neue Rheumaerkrankung entwickelt oder bereits manifestiert hat, unabhängig von der Frage, ob ein ursächlicher Zusammenhang mit der Impfung besteht. Wir arbeiten eng mit anderen Fachdisziplinen, insbesondere der Pulmologie, Neurologie, Kardiologie, Nephrologie und Physiotherapie zusammen. Insbesondere mit den Post-COVID Ambulanzen der Universitätskliniken besteht ein reger Austausch. Wissenschaftliche Untersuchungen sind im Aufbau, retrospektive Daten aus unseren Patientenkollektiven werden bereits ausgewertet. Unsere Praxis impft seit April 2021 insbesondere unsere rheumatologischen Patienten unter immunsuppressiver Therapie und berät die Patienten über die jeweiligen Besonderheiten, z.B. empfohlene Therapiepausen vor bzw. nach der Impfung. Selbstverständlich sind wir vor allem für die rechtzeitige und adäquate Therapie von rheumatischen Schüben nach Impfungen Ansprechpartner.

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an:

[covid@rheumapraxis-heidelberg.de](mailto:covid@rheumapraxis-heidelberg.de)

Priv. Doz. Dr. B. Heilig u. Koll.